

Jahrbuch
des
Deutschen Adels.

111 61523
224

H
T

Jahrbuch
des
Deutschen Adels

herausgegeben
von der
Deutschen Adelsgenossenschaft.

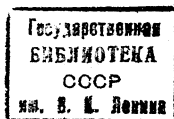


Dritter Band.
1899.

Berlin.
Verlag von W. T. Bruer
SW., Hafenplatz 4.

66
BIBLIOTHECA

Alle Rechte vorbehalten.



М 18196 62

Vorwort.

Die Redaktion übergiebt hiermit den Freunden der Genealogie und Adelsgeschichte den III. Band des Jahrbuchs des Deutschen Adels. Sie war bemüht, das ihr bereitwillig zur Verfügung gestellte reichhaltige Material zu sichten und zu ergänzen, auch nach Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit die Abstammungsreihen zu prüfen. Die volle Verantwortung für die Richtigkeit der Stammreihen muß indessen den Herren Familienhistoriographen überlassen bleiben.

Während der I. und II. Band vornehmlich solche altadelige Geschlechter enthielten, deren Namen mit den ersten bezw. mittleren Buchstaben des Alphabets anfangen, berücksichtigt der vorliegende III. Band hauptsächlich altadelige Geschlechter aus den letzten Buchstaben des Alphabets, sodaß nunmehr wohl alle Buchstaben gleichmäßig nach ihrem Vorkommen innerhalb der für die Serie gezogenen Grenzen Berücksichtigung gefunden haben. Neben solchen Geschlechtern, die für die Aufnahme ein besonderes Interesse zeigten, sind vorwiegend solche berücksichtigt worden, deren Genealogien bisher überhaupt noch nicht oder doch nur sehr unvollständig, bezw. nicht bis auf die Neuzeit fortgeführt, veröffentlicht worden sind.

Die Redaktion beabsichtigt im IV. Bande den Personalbestand der bisher aufgenommenen Familien unter Berücksichtigung der seitdem vorgekommenen Veränderungen, ferner eine Reihe neuer Familien-Artikel zu bringen. Um mehr Familien aufnehmen zu können und innerhalb der gezogenen Grenzen möglichst bald eine gewisse Vollständigkeit zu erreichen, sollen fortan nur drei bis höchstens vier Generationen der blühenden Zweige berücksichtigt und — insbesondere da, wo Familiengeschichten vorhanden oder in Vorbereitung sind — die in jugendlichem Alter verstorbenen Familienglieder fortgelassen werden. Auch sollen, um die Aufnahme einer größeren Anzahl von Familien zu ermöglichen, bei Bezeichnung des Standes *ıc.* Abfürzungen angewandt worden.

Fideikomnisse sollen fortan mit dem Datum der Stiftung und der vorgesehenen Vererbung innerhalb des Geschlechts hervorgehoben werden. Um dies zu ermöglichen, bitten wir die betreffenden Familien, uns Abschriften der Fideikommissurkunden nebst etwaigen Nachträgen zu übermitteln.

Die neuen Bezeichnungen der militärischen Dienstgrade sind in dem vorliegenden Bande noch nicht berücksichtigt, da die Drucklegung bei Einführung dieser bereits weit vorgeschritten war und eine Ungleichmäßigkeit in ein und demselben Bande vermieden werden sollte.

Die bisher aufgenommenen Familien bitten wir um Mittheilung von Ergänzungen und Berichtigungen, sowie von Veränderungen im Personalbestande.

Schließlich erfüllt die Redaktion eine angenehme Pflicht, allen denen aufrichtig zu danken, die die Herausgabe des Bandes mit Rath und That unterstützten; den hohen Behörden, die durch bereitwillige Auskünfte das